

Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen



# Der Gemeindebrief

Ausgabe 2-2019 · März bis Mai



## Auf dem Weg nach Ostern

### Das Licht der Welt besiegt die Dunkelheit des Todes



Pfr. Michael Zlamal

Liebe Gemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,  
bereits früh am Morgen des  
Karsamstags ist die Grabes-  
und Auferstehungskirche  
im Herzen der Altstadt von  
Jerusalem überfüllt, denn  
gegen 13 Uhr wird für die  
griechisch-orthodoxen und  
armenischen Christen „das  
heilige Feuer vom Himmelfallen“:

Der Gekreuzigte hat den Tod besiegt!

Die Aufregung der singenden Menge  
geht fast in stumme Konzentration über,  
wenn der griechische Patriarch und der  
armenische Bischof durch zwei schmale  
Öffnungen auf der Seite des heiligen  
Grabes die Flamme herausreichen.

Das Feuer breitet sich über unübersehbar  
viele Kerzen in Windeseile aus: Läufer  
tragen die Flamme in die verschiedenen  
Teile der Kirche und durch die ganze Stadt.  
Mit einer Autokolonne eilt es zum Flughafen  
nach Tel Aviv, von dort per Flugzeug nach  
Athen. Gefährliche Szenen spielen sich in  
der Kirche ab, weil jeder rasch sein Bündel  
mit 33 Kerzen nach Hause tragen will, die  
auf die Lebensjahre des Herrn verweisen.

Die Trauer des Karfreitags ist in Freude  
umgeschlagen: Christus ist auferstanden!

Das Licht der Welt, das im Stall von  
Bethlehem geboren wurde, von der  
Dunkelheit fast eingehüllt, erweist sich am  
Ende doch als mächtiger.

Das kleine Kind aus dem Stall, in dem sich  
Gott selbst seiner Welt zuwendet, hat sich  
am Kreuz selbst als Opfer dargebracht  
und hat die Schuld, die Finsternis und

die Verzweiflung der Menschen auf sich  
genommen.

Er lädt uns dazu ein, in einer lebendigen  
Beziehung mit ihm zu leben und bei ihm  
all das abzuladen, was unser Leben zerstört  
und kaputt macht.

Im Glauben an ihn kann es für jeden ganz  
persönlich Ostern werden.

In diesen Tagen denke ich besonders auch  
an die durch die „IS-Kämpfer“ ermordeten  
koptischen Märtyrer und an alle wegen  
ihres Glaubens verfolgten und ermordeten  
Christen, die für ihren christlichen Glauben  
mit einem so hohen Preis bezahlen  
mussten: Auch für sie soll es Ostern werden!  
Der biblische Gott lässt den unschuldig  
ermordeten Jesus von Nazareth nicht im  
Grab verwesen, durch die Auferstehung  
am dritten Tage und die ganze bis heute  
andauernde Kirchengeschichte, die nichts  
anderes als eine Folge dieses österlichen  
Geschehens ist, schafft ihm Gott die  
Gerechtigkeit, die ihm der feige Richter  
Pontius Pilatus verwehrte.

Es im eigenen Leben Ostern werden zu  
lassen, als österlicher Mensch zu leben,  
das bedeutet zuallererst der Macht des  
auferstandenen Christus mehr Vertrauen  
zu schenken, als der Macht des Todes, die  
diese Welt anscheinend so fest im Griff hat.  
Lassen wir zu, dass uns das Osterlicht  
unsere Herzen entzündet und wir als öster-  
liche Menschen brennen für den, der uns  
durch sein Kreuzesopfer am Karfreitag mit  
Gott versöhnt hat.

Dann können wir mit Georg Weissel  
bekennen:

„O Tod, wo ist dein Stachel nun? / Wo ist dein Sieg, o Hölle? / Was kann uns jetzt der Teufel tun, wie grausam er sich stelle? / Gott sei gedankt, der uns den Sieg / so herrlich hat nach diesem Krieg / durch Jesus Christ gegeben!“ (EG 113,1)

Ich wünsche Ihnen/Euch eine gute Passionszeit, in der wir unser Leben überdenken und auch Verzicht üben, damit Christus mehr Platz in unserem Leben einnehmen kann und ein gesegnetes Osterfest:  
Der HERR ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihr / Euer Pfarrer

*Michael Zlamal*



Grabeskirche Jerusalem

# Inhalt

## Augenblick

Andacht 2 - 3

## Einblick

Was mich bewegt 4 - 5  
 Jeden Tag ein Brief für Dich! 6 - 7  
 Ein herzliches Willkommen 8  
 Lust auf „Al Massira“ 10  
 Konfirmanden 12  
 Living Room 13  
 LEGO-Tage 14 - 15  
 Mitarbeiter im Bereich Seniorre 16 - 17

## Überblick

Gottesdienste 18  
 Veranstaltungen 19  
 Weltgebetstag 20  
 Jubelkonfirmanden 22  
 Die Auferstehungsgeschichte 22 - 23  
 Freud und Leid 23  
 Ihre Ansprechpartner 24

## Blick in die Mission

Richters in China 25 - 27  
 Malaika Africa in Tansania 28 - 29

## Rückblick

Weihnachtsspendenaktion 30  
 Silvesterfreizeit 30 - 31  
 Bibel-Aktion-Übernachtung 32

## Ausblick

Einladung zur Kinderfreizeit 33  
 Open Air Gottesdienst 34  
 Mitarbeiter Dankgottesdienst 35

Impressum 24

## Was mich bewegt

### Tolle Talente und erfüllende Teamarbeit



Ingo Kneller

Nun bin ich seit einem halben Jahr im Kirchenvorstand und habe mich entschieden, den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Und ich war überrascht, wie vielfältig sich dieser gestaltet: Webseite, Gemeindebrief, Flyer, Schaukasten, Facebook, Kommunikation mit der Presse, Termine veröffentlichen, Außen-darstellung. Wow, ich bin froh, so ein tolles und engagiertes Team in unserer Gemeinde zu haben. Es macht Freude, gemeinsam zu gestalten!

Und das bringt mich gleich zu einem ganz tollen Thema: Unseren neuen Internetauftritt! Seit Anfang Februar haben wir die neue Webseite **www.waldkirche-obertshausen.de** online. Mancher fragt sich nun: Warum? Was war denn mit der alten nicht in Ordnung? Und da möchte ich gerne Antworten geben: Das CMS - Content Management System - von der alten Webseite war in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß. Die Inhalte werden immer mehr von mobilen Geräten wie Smartphones abgefragt. Und eine passende Skalierung konnte mit der ehemaligen Webseite nicht erfolgen, sie war statisch und man hatte entweder rechts und links viel Platz oder musste den Inhalt verschieben. Jetzt werden die Inhalte an die Größe des Bildschirms angepasst und die Zeilenumbrüche erfolgen automatisch. Die Schrift ist besser lesbar. Zudem war die alte Webseite recht unübersichtlich, es gab mehrere Unterkategorien an unterschiedlichen Stellen. Das haben wir

aufgeräumt und hoffentlich eine transparentere Darstellung gefunden. Ja, man wird vermutlich beim ersten Mal suchen, wo die Unterkategorien nun zu finden sind, wir sind uns aber sicher, dass es nun für neue Besucher intuitiver zu bedienen ist.

Vielen Dank für die tolle Arbeit und die vielen, vielen investierten Stunden. Seit rund einem Jahr sind Mareike Bleisinger und Thomas Meyer-Haugwitz mit den Vorbereitungen beschäftigt. Nicht ganz ohne Herausforderungen. Das Predigtarchiv stammt noch von der alten Webseite und konnte nicht einfach in die neue Oberfläche integriert werden, ohne Funktionen zu verlieren. Also nicht erstaunt sein, wenn diese Seite dann doch erst einmal ein vertrautes Bild zeigt.

Die neue DSGVO - Datenschutzgrundverordnung - ist eine sehr gute Sache, führt aber bei allen Veröffentlichungen dazu, nicht nur die Einverständniserklärung einzuholen sondern auch lückenlos zu dokumentieren und bindet viel Zeit und Kraft. Daher bitte nicht enttäuscht sein, wenn wir unsere Webseite nicht mehr so häufig mit neuen Bildern (auch von eigenen Veranstaltungen) füllen können.

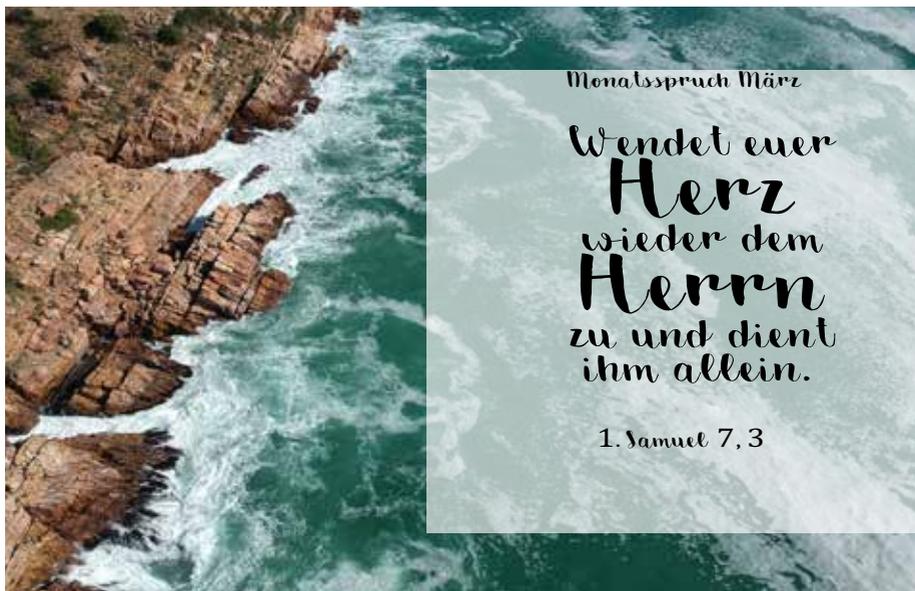
Ich habe immer wieder Freude, den neuen Gemeindebrief zu lesen, den Sie ja auch gerade in Ihren Händen halten. Alle drei Monate erscheint er und wird mit anstehenden Terminen und Veranstaltungen gefüllt, aber auch mit Impulsen und Anregungen zum Glauben. Unsere Redaktionstreffen sind nie langweilig. Hier bringt sich jeder kreativ ein mit Themen, die im nächsten Gemeindebrief erscheinen sollen, es ist ein lebhafter Austausch. Kurz vor dem

Druck wird es so richtig hektisch, denn es liegt in der Natur des Menschen, nicht genügend Zeit zu haben und so werden die Beiträge auch schon mal nach dem Redaktionsschluss eingereicht, der eine oder andere Rechtschreibfehler rutscht beim Korrekturlesen durch oder das Layout ist nicht wie gewünscht. Wir als Menschen können eben nicht perfekt sein, daher bitten wir auch um Nachsicht. Ich bin riesig dankbar für die Talente in unserer Kirchengemeinde und dass diese so eingebracht werden. Denn was wir dann in Händen halten, kann sich von Inhalt, Aufbau sowie Druck sehen lassen.

Auf Facebook sind wir ebenfalls vertreten, unter der Adresse [www.facebook.com/WaldkircheObertshausen](https://www.facebook.com/WaldkircheObertshausen) kann man uns finden. Es ist ein gutes Portal um zu schauen, was wir aktuell veranstalten, die Wochensprüche zu lesen, es ermöglicht aber auch einen kurzen Rückblick auf die letzten Aktionen.

Als ich im Sommer angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, auch im Kirchenvorstand aktiv zu werden, habe ich mir Bedenkzeit erbeten, weil mir der zusätzliche Aufwand wohl bewusst war. Und mir sind beim Lesen der Bibel prägend zwei Verse im Kopf geblieben. Einmal aus 1. Korinther 3, 9: „Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau.“ und Vers 11: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

*Einen herzlichen Dank sage ich an alle Mitarbeiter und ganz besonders an die, die uns bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Und an die vielen Gemeindemitglieder, ohne die unsere lebendige Gemeinde nicht möglich wäre. Wer sich von Gott und unserer Gemeinde angesprochen fühlt sich einzubringen, spricht bitte gerne einen Kirchenvorsteher, die Pfarrerin oder den Pfarrer sowie einen unserer vielzähligen (rund 160) Mitarbeiter an.*



Monatspruch März

Wendet euer  
Herz  
wieder dem  
Herrn  
zu und dient  
ihm allein.

1. Samuel 7, 3

# Jeden Tag ein Brief für Dich!

## Was bedeutet mir die Bibel?



Katja Müller

Meine Liebe und Begeisterung an der Bibel – wie fing das eigentlich an?

Ich kam als Teenie in den Jugendkreis und merkte schnell, dass ich nicht viel über Gott wusste. Das sollte sich ändern und so habe ich die Geschichten über Abraham, Daniel und Elia (zum Nachlesen: 1. Mose 12-25; Daniel 1-6; 1. Könige 17–19) gesucht und gelesen, die andere bereits aus dem Kindergottesdienst kannten. Ich merkte schnell, die Geschichten sind zwar uralt, aber spannend und haben mehr mit meinem Leben zu tun, als ich dachte. Immer wieder erlebte ich, dass Gott direkt durch die Geschichten gerade auch im Alten Testament zu mir sprach. Ich fand Erklärungen für mein

Leben, gute Richtlinien und viel Ermutigung wie zum Beispiel bei Josua 1,9: „Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Der Wunsch kam auf, nach der Schule unbedingt eine Bibelschule zu besuchen, um noch mehr über die Bibel zu erfahren. Auf einer Silvesterfreizeit in Wiedenest (veranstaltet von der Bibelschule und dem Missionshaus Wiedenest) sprach an einem Tag der Direktor und meinte, falls jemand plant zur Bibelschule zu gehen, um die Bibel besser kennenzulernen, so irrt er sich. Man sollte sie mindestens 1x komplett gelesen haben, um gut vorbereitet zu sein. Da gerade Silvester war, nahm ich mir vor, die Bibel in diesem Jahr durchzulesen. Jeden Tag ca. 4 Kapitel. Das Jahr mit der Bibel war spannend, so viel hat mich begeistert und ich habe gemerkt, ich kenne Gott und



Jetzt am Büchertisch erhältlich

**Bibelleseplan**  
**Zeit mit Gott**  
mit Gewinn die Bibel lesen  
Ausgabe 2/2019 - April bis Juni  
Standardausgabe: 2,50 EUR  
In großer Schrift: 3,00 EUR

sein Wort an mich viel zu wenig. Mehrere Jahre habe ich jedes Jahr neu die Bibel durchgelesen und immer wieder gestaunt, was es alles zu entdecken gibt. Plötzlich wurden mir Dinge klar und verständlich, da ich die Zusammenhänge verstand und die gesamten Geschichten las. Gott hat sich mir als treuer Vater, Schöpfer, Tröster, Ratgeber, Ermutiger und vieles mehr in den Jahren bei mir „vorgestellt“ - so als hätte Gott lange Briefe an mich geschrieben, die ich immer wieder lesen wollte.

Die Heilige Schrift wird nie langweilig! Meine Liebe zur Bibel hat sich – Gott sei es gedankt! – im Laufe der vielen Jahre nie abgenutzt. Bis heute sind die Geschichten lebendig und frisch, selbst bei den bekanntesten Stellen staune ich immer wieder, wie der Geist Gottes neue Sichtweisen und Erkenntnisse schenkt.

Die Zeiten ändern sich, ich selber ändere mich, und so spricht die biblische Geschichte ihre Botschaft immer wieder neu und persönlich in mein Herz.

Zurzeit lese ich täglich die „Zeit mit Gott“ – ein Bibelleseplan der Aidlinger Schwestern.

Gerade die Psalmen sind oft Trost und Kraft, wenn das Leben tobt und schwer ist. Die Geschichten des Alten Testaments sprechen immer wieder kraftvoll in mein Leben und ich erlebe, dass Gott ganz persönlich zu mir spricht. Sei es, wie ich mich bei der Arbeit verhalten soll, im Umgang mit meinen Kollegen und Kindern oder als ermutigendes Wort für Freunde. Mittlerweile habe ich die Bibel auf meinem Handy und somit immer dabei. Manchmal lasse ich mir die Texte vorlesen, mal lese ich sie mir selbst laut zu.

Ich glaube nicht, dass die Bibel für mich irgendwann ihre wunderbare Kraft und erstaunliche Schönheit verlieren wird. Meine Liebesgeschichte mit dem Wort Gottes ist noch lange nicht zu Ende und ich bin gespannt, was für Erfahrungen und Einsichten ich in 2019 und danach erleben werde. Fest halte ich mich da an den Vers aus Psalm 37,5, der mich schon so viele Jahre begleitet:

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, ER wird es wohlmachen.“

## Monatsspruch April

Siehe  
ich bin bei euch  
alle Tage bis an das Ende  
dieser Welt.

Mattäus 28,20

## Ein herzliches Willkommen

Die neuen Willkommenstüben sagen: Schön, dass Sie hier sind!



Manuela Baumgart

Wer in die Kirche und zum Gottesdienst geht, hat eine Reihe von Gründen, warum er oder sie das tut. Die Gemeinschaft mit anderen Christen ist sicher einer davon.

Doch wenn man nun das erste Mal oder nach einer längeren Pause wieder in eine Gemeinde

kommt, ist das manchmal ein bisschen wie ein „Kaltstart“ und fühlt sich mitunter nicht ganz so angenehm an. Aber dagegen lässt sich ja etwas tun.

Darum haben sich Sieglinde, Siegmund und Tanja Kaiser etwas sehr Schönes einfallen lassen: Für jeden und jede, der/die noch nicht so ganz „heimisch“ in der Gemeinde ist, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst, verteilt von netten Menschen, eine

Willkommenstüte. Diese ist gefüllt mit Informativem und Wissenswertem über die verschiedenen Angebote der Gemeinde, einem interessanten Büchlein zu Glaubensfragen und noch ein, zwei anderen kleinen Präsenten, die hier jedoch noch nicht verraten werden sollen.

Neugierig geworden? Dann lassen Sie sich überraschen!

Kommen Sie doch mal sonntags um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Waldkirche und holen auch Sie sich Ihre Willkommenstüte an der Theke im Foyer ab – und lassen Sie sich überraschen von ihrem Inhalt, der Seele und Leib gut tut .

Und wenn Sie mögen, bleiben Sie doch noch auch auf einen Kaffee und kommen Sie ins Gespräch mit uns. Wir würden uns freuen!



Unsere Willkommenstüben warten schon



# Orgelkonzert an Palmsonntag

## emotions & inspirations Best of Paul Gerhardt

Die Orgelwerke und Improvisationen werden  
präsentiert von Christoph Brückner,  
Kirchenmusiker im Bistum Mainz und Fulda

**Sonntag, 14. April 2019**  
**16:00 Uhr in der Waldkirche**  
**Obertshausen**

**Eintritt frei!**



## Lust auf „Al Massira“?

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt



Karin Thomas

Wer ein bisschen Arabisch kann, wird wissen, dass „Al Massira“ auf Deutsch „die Reise“ bedeutet. Es ist eine Reise für Menschen, die auf der Suche nach Antworten sind. In einem offenen Raum wird man eingeladen, den Propheten zu folgen und dem Messias zu begegnen.

Insgesamt 13 Filme wurden im Orient (oft an Originalschauplätzen der Bibel) gedreht und sind als Dokumentarfilme in verschiedenen Sprachen erhältlich. Einigen Menschen aus unserer Gemeinde hat Gott schon lange aufs Herz gelegt, diese Reise einmal in unserem Gemeindehaus anzubieten. Dies wollen wir in diesem Jahr tun. Wir wollen dem Moderator auf seiner Entdeckungsreise durch den Nahen Osten folgen und Antworten finden, sie in die heutige Zeit tragen und die wahre Identität

des Messias erkennen. Als Sprache haben wir uns auf Farsi geeinigt (mit deutschen Untertiteln). Wir kennen durch Elterncafé, Sprachkurse und LivingRoom inzwischen einige Farsi-sprechende Männer und Frauen, die wir gerne dazu einladen wollen. Wie diese Abende ablaufen werden, kann man am **3. April 2019 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus** erfahren. Dort wird es einen „Einführungsabend“ geben. Dazu ist jeder herzlich willkommen, der sich für dieses Abenteuer interessiert. Falls man einen Farsi-sprechenden Nachbarn, Kollegen oder Bekannten hat: Herzlich gerne mitbringen!

Und beten kann man für dieses Projekt auch – ein wichtiger Dienst!

Für weitere Informationen stehen Pfarrer Michael Zlamal und ich gerne zur Verfügung.



Kommen Sie mit auf die spannende Glaubensreise?!



## Wegbegleiter für Trauernde

Eine ökumenische Initiative der katholischen Gemeinden, der evangelischen Gemeinde und des Malteser Hilfsdienstes für Obertshausen.



# Trauercafé im Gemeindehaus der Waldkirche Obertshausen Sonntags 15.00–17.00 Uhr

Offenes Angebot für trauernde Erwachsene

Die nächsten Termine: **3. März / 7. April / 5. Mai**

### Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e.V., Stadt und Kreis Offenbach · Alexander D. Rudolf, Koordinator  
Telefon: 06104 40679-30 · E-Mail: [hospiz.obertshausen@malteser.org](mailto:hospiz.obertshausen@malteser.org)

## Vom Ja der Eltern zum eigenen Ja

### Die Konfirmationen stehen an

Am Samstag, den **18. Mai 2019**, werden getauft:

Aus Datenschutzgründen wurden diese Informationen für die Ansicht im Internet entfernt.



Hinweis: Der neue Konfirmandenjahrgang 2019/2020 startet im Juni. Potenzielle Konfirmanden werden nach Ostern von der Gemeinde angeschrieben und können sich anmelden. Wer keinen Brief erhält und sich trotzdem anmelden möchte, kann nach Ostern im Gemeindebüro nachfragen und ein Anmeldeformular erhalten. Ansprechpartner sind Gabi Glatzel sowie Pfarrerin Kachunga und Pfarrer Zlamal.

## Wagen Sie den Schritt?

Aus dem eigenen Wohnzimmer in ein neues „Wohnzimmer“ kommen

Wir möchten alle Leser noch einmal auf unseren LivingRoom aufmerksam machen, den es nun schon seit über drei Jahren gibt. An jedem Dienstag und Donnerstag treffen wir uns im „Wohnzimmer“ (im LivingRoom) unseres Gemeindehauses zu einem ungezwungenen Zusammensein. Wir öffnen die Türen unseres Foyers um 12 Uhr und beginnen mit einer kurzen Andacht, donnerstags oft auch mit Orgelbegleitung. Danach wird ein leckeres Mittagessen zum Selbstkostenpreis serviert. Kaffee und Kuchen werden ebenfalls angeboten.

Die restliche Zeit bis 16 Uhr wird mit unterschiedlichen Aktivitäten verbracht, an denen man sich beteiligen kann, aber natürlich nicht muss. Am Dienstag ist das hauptsächlich Gymnastik auf dem Stuhl, am Donnerstag können 1x im Monat bei der „English Tea Time“ die Englischkenntnisse aufgefrischt oder beim „Offenen Singen“ die Stimmen geölt werden. Es können aber auch an beiden Tagen Spiele gespielt werden oder es wird etwas vorgelesen. Die Mitarbeiter stehen auch jederzeit für Gespräche zur Verfügung.



Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns einmal im Gemeindehaus besuchen würden. Vielleicht kostet es zunächst etwas Überwindung, die eigenen vier Wände zu verlassen, aber wir versprechen Ihnen, Sie werden es nicht bereuen!

### LivingRoom Termine:

Jeden Dienstag und Donnerstag

12.00 – 16.00 Uhr

Andacht, Mittagessen, Kaffee & Kuchen

Angebote ab 14.00 Uhr

\*Gymnastik im Sitzen

\*offenes Singen

\*Spieletisch

\*1 x im Monat English Tea -Time



## Komm, wir bauen eine Stadt!

### LEGO-Tage in der Waldkirche – mit 250.000 Legosteinen



Hendrik Grothe

Unter diesem Motto unterstützt der Förderverein der Waldkirche eine Aktion der Kinderkirche. Bis zu 50 Kinder, vorzugsweise zwischen 8 und 12 Jahren, können im Gemeindehaus in der Zeit vom 12. bis 14. April (Palmsonntag) aus über 250.000 Legosteinen eine Stadt bauen. Aber natürlich

können auch etwas jüngere und etwas ältere teilnehmen – wir freuen uns über Baumeister aller Art. Ab dem Freitagnachmittag vor Palmsonntag ist dann Konzentration gefragt, denn zunächst werden etwa 100 Legobausätze genau nach Anleitung zusammengefügt. So entstehen zum Beispiel Riesenrad, Tankstelle, Feuerwehr- und Polizeistation oder auch eine Kirche, Hochhäuser, eine Ferienlandschaft, ein Hafen und vieles mehr. Daneben darf und soll man natürlich auch selber kreativ sein. Gebaut wird dabei immer in Gruppen aus zwei bis drei Kindern, betreut von einem Helfer, der mal zur Hand gehen kann, wenn die Kleinen

nicht mehr weiter wissen. Mit dem Bauen in kleinen Gruppen soll die Teamfähigkeit gestärkt werden. Aufgestellt auf einer sehr langen Tafel von ungefähr 10-12 Metern Länge wird in der Lego-Stadt dann einiges zu entdecken sein. Nach einem Familien Gottesdienst am Palmsonntag können die Eltern dann die Bauwerke der jungen Baumeister bestaunen. Das Kommen lohnt



Rick Mason/unsplash

sich also für alle Generationen.

Geleitet wird die Aktion vom Kinder- und Jugendpastor Frank Rütten in Zusammenarbeit mit dem Team der Kinderkirche und unterstützt von freiwilligen Helfern. Wer also noch Lego aus den eigenen Jugendentagen kennt, ist herzlich eingeladen bei der Aktion als Betreuer teilzunehmen. Selbst mitzubauen ist nicht wirklich verboten, aber im Vordergrund steht bei den Helfern und Betreuern, unsere jungen Baumeister bei Anleitungen und Bautätigkeit zu unterstützen.

Natürlich soll der geistliche Impuls ebenfalls nicht fehlen. In den Pausen werden die Erfahrungen des gemeinsamen Bauens aufgegriffen und in



Legostadt in Rutten



biblische Geschichten eingebunden. Lieder werden gesungen und wenn das Bauen im Gemeindehaus nach einiger Zeit mal nach einer Extra-Portion Sauerstoff verlangt, dann geht es natürlich raus zu Bewegungsspielen. Ein paar Snacks und Getränke für die Stärkung dürfen natürlich

auf keiner Baustelle fehlen und werden ebenfalls zur Verfügung stehen.

Und das Tollste ist: **Eintritt frei.**

Also, den Termin fest eintragen für die jungen Baudamen und -herren:

**12.-14. April 2019, Lego-Tage in der Waldkirche.** Das Team der Kinderkirche freut sich schon sehr auf Euch. Vorläufiger Ablauf:

**Freitag, 12. April, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr**  
**Samstag, 13. April, 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr**

**Sonntag, 14. April, 10 Uhr - Familien-Gottesdienst, anschließend Präsentation der gebauten Lego-Stadt**

Anmeldung: [hendrik.grothe@me.com](mailto:hendrik.grothe@me.com)

## Sie möchten unsere Gemeindegemeinschaft unterstützen?

Einmalig oder regelmäßig – wir freuen uns auf Ihre Spende! Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung) aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsbeleg mitteilen.

Spenden zur Finanzierung unserer **Gemeindegemeinschaft** (Kollektenkasse):  
 WB Maingau IBAN: DE03 5056 1315 0000 0200 10 – BIC: GENODE51OBH

Spenden zur Förderung der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern (über den Verein zur Unterstützung der Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Obertshausen):  
 WB Maingau IBAN: DE43 5019 0000 4103 1053 70 – BIC: FFVBDEFFXXX  
 Vorsitzender des Fördervereins ist Uwe Klein (Tel.: 5950).

Spenden für **Projekte** (z. B. Bauvorhaben) oder unsere **Missionare** (über die Stiftung Lebenswerte):  
 WB Maingau IBAN: DE61 5019 0000 0000 0973 90 – BIC: FFVBDEFFXXX  
 Vorsitzende des Kuratoriums ist Ingrid Klein (Tel.: 5950).

## Hochbetagt und von Herzen dankbar

### Unsere Mitarbeiter im Bereich Senioren

Diesmal sollen die Mitarbeiter im Bereich Senioren vorgestellt werden. Von unserem Pfarrteam ist hier Pfrn. Kachunga zuständig, der Ansprechpartner vom Kirchenvorstand ist Armin Paul.

In der Gemeinde gibt es viele Angebote für unsere Seniorinnen und Senioren und alle sind stets sehr gut besucht. Wir wollen gerne die Mitarbeiter vorstellen, die den Seniorenkreis, das Café Hoffnung, den Haus Jona-Gottesdienst und den Besuchsdienst durchführen.



Corinna Seger und Irene Zwingelberg mit „ihren“ SeniorInnen

#### Seniorenkreis

Alle 14 Tage trifft sich der Seniorenkreis von 15.00-16:30 Uhr zu seinem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus. **Irene Zwingelberg** sorgt regelmäßig mit ihrer fröhlichen Dekoration für einen ansprechenden ersten Eindruck und umsorgt die Gäste dann mit Kaffee und Kuchen, sowie ab und an auch mit herzhaftem Gaumenschmaus. Sie freut sich, wenn sie dabei von einzelnen Gästen unterstützt wird. Für das bunte Programm aus Bibelarbeit, Bildbetrachtungen, weiterführenden Themen, Poesie, Bewegung für Körper und Geist und viel Musik kümmert sich in

der Regel Gemeindepädagogin **Corinna Seger**. Die Senioren freuen sich aber auch, wenn mal ein Missionar oder die Pfarrer vorbeischauchen. Dankbar sind wir auch für die Fahrer **Karl Otto Giesecke** und **Günter Kämmerer**, die uns schon so viele Jahre treu begleitet haben. Ganz besonders schön ist, dass sich in letzter Zeit immer mal wieder jemand ganz Neues über unsere Schwelle getraut hat. Das bereichert unsere Runde sehr.

#### Café Hoffnung

Immer im Wechsel zum Seniorenkreis versammeln sich hochbetagte Menschen im Haus Jona zum „Café Hoffnung“. Hier sorgen **Marlene Kämmerer** und **Marie-luise Kluge** für den gemütlichen Rahmen. Gäste müssen von ihren Stationen herbeigerollt werden und im Anschluss auch wieder zurück, manch einer braucht Hilfe beim Essen und Trinken und auch das Liederbuchaufschlagen geht nicht mehr allen ganz leicht von der Hand. Die beiden sind mit viel Geduld, Erfindungsreichtum und gut ausgerüstet durch langjährige Erfahrung stets zur Stelle. Wenn sich dann aber 25 Senioren in die Höhe recken und strecken oder bei altbekannten Melodien eifrig die Stimmen erheben, wenn sie sich zu Gedankenspielen einladen lassen oder einer Andacht lauschen, wenn sie hinterher fragen, ob sie ein Blümchen mitnehmen dürfen oder die Augen leuchten, weil es mal etwas Selbstgebackenes mit echter Schlagsahne gibt, dann wissen Corinna Seger und ihre Mitsreiterinnen, warum sie sich dienstags immer wieder zu unserer „Außenstelle“ aufmachen.

## Besuchsdienst

Viele Menschen aus unserer Gemeinde besuchen gerne und regelmäßig ältere oder auch kranke Gemeindemitglieder. Vieles davon geschieht ohne großes Aufsehen, so dass hier sicherlich nicht alle Mitarbeiter in dem Sinne genannt werden können. Dankbar sind wir auf jeden Fall für jede/n einzelne/n, die/der sich auf den Weg macht und andere besucht.

Aber nicht nur dann, auch zu runden und halbrunden Geburtstagen ab dem 75. Lebensjahr ehren wir mit einer schriftlichen Grußkarte, einem Büchlein und ab 80 Jahren auch mit einer Flasche Wein, sofern wir die Jubilare zu Hause antreffen. Die Grußkarten verfassen und unterschreiben die **beiden Pfarrer**. Verpackt werden die Umschläge allerdings von **Vroni Wiesotzke** und **Liesel Zimmer**. In der Regel besuchen die Pfarrer in ihren Seelsorgebezirken die Jubilare an ihrem Ehrentag. Die 75-Jährigen erhalten die Grußkarte mit Büchlein durch **Liesel** oder **Rudi Zimmer**, manchmal in Vertretungsfällen auch von **Elke Bonitz**.

## Gottesdienst Haus Jona

In diesem Bereich gab es sicherlich in der letzten Zeit die meisten Veränderungen. Seit August 2017 wird der Gottesdienst im Haus Jona am dritten Sonntag im Monat wieder von Pfarrern und Prädikanten unserer eigenen Gemeinde gehalten. Um dies möglich zu machen, wurde die Uhrzeit 10.30 auf 16 Uhr verlegt. Ab Mai 2018 wird nun auch am ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr ein zusätzlicher Gottesdienst angeboten, die Gottesdienste an den beiden Terminen am Mittwoch wurden dafür aufgegeben.

Allerdings mussten für den neuen zweiten Sonntagstermin auch neue Mitarbeiter

gefunden werden. Denn es wird nun schon seit einigen Jahren ein „Hol- und Bring-Service“ für die nicht mehr ganz so mobilen Senioren angeboten. So ist es möglich, dass 25 bis 40 Bewohner des Hauses an den Gottesdiensten teilnehmen können.

Von daher sei an dieser Stelle besonders dem bereits bestehenden Team von Marlene und Günter Kämmerer, Marieluise Kluge und **Brigitte Spahn** für ihren jahrelangen treuen Dienst herzlich gedankt. Herzlichen Dank aber auch den Mitarbeitern des zweiten Teams. Hier sind Mitarbeiter, wie **Liesel Zimmer**, **Marianne** und **Werner Storck** und **Trixi Flörke** zu nennen, die in der Vergangenheit teilweise schon als Vertretung aktiv waren. Aber auch **Natascha** und **Mara Jaskulla** und **Olga Both** sind neu mit dazugekommen. Weiterhin sind bei den beiden Terminen auch Konfirmanden und Konfirmandinnen mit dabei, die sich für dieses Modul entschieden haben.



Trixi Flörke, Liesel Zimmer, Marianne und Werner Storck, Olga Both (Teil des Helferteams im Haus Jona)

## Gottesdienste

Waldkirche				Haus Jona			
<b>MÄRZ</b>							
So.	3.	10.00 Uhr		So.	3.	16.00 Uhr	
So.	10.	10.00 Uhr					
So.	17.	10.00 Uhr		So.	17.	16.00 Uhr	Abendmahl
So.	24.	10.00 Uhr					
So.	24.	18.00 Uhr	Mitarbeiterdankgottesdienst				
So.	31.	10.00 Uhr	Orgelgottesdienst anschließend Taufen				
So.	31.	18.00 Uhr	Lobpreisabend »CelePray				
<b>APRIL</b>							
So.	7.	10.00 Uhr	Abendmahl	So.	7.	16.00 Uhr	
So.	14.	10.00 Uhr					
Do.	18.	20.00 Uhr	Gründonnerstag Orgel und Abendmahl				
Fr.	19.	10.00 Uhr	Karfreitag Orgel und Abendmahl	Fr.	19.	15.00 Uhr	Karfreitag
So.	21.	6.00 Uhr	Ostergottesdienst	So.	21.	16.00 Uhr	Abendmahl
So.	21.	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Musikteam				
Mo.	22.	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Orgel				
So.	28.	10.00 Uhr	anschließend Taufen				
So.	28.	18.00 Uhr	Lobpreisabend »CelePray				
<b>MAI</b>							
So.	5.	10.00 Uhr		So.	5.	16.00 Uhr	
So.	12.	10.00 Uhr	anschließend Gemeindegemittagessen				
Sa.	18.	17.00 Uhr	Tauf- und Abendmahlsgottesdienst Konfis				
So.	19.	9.30 Uhr	Konfirmation	So.	19.	16.00 Uhr	Abendmahl
So.	19.	11.00 Uhr	Konfirmation				
So.	26.	10.00 Uhr	anschließend Taufen				
So.	26.	18.00 Uhr	Lobpreisabend »CelePray				
Do.	30.	10.00 Uhr	Open Air Gottesdienst (siehe Anzeige S. 34)				

# Veranstaltungen

Zeit		Art	
<b>MÄRZ</b>			
Fr.	1.	18.30 Uhr	Weltgebetstag in St.Josef/St. Pius (siehe Anzeige S. 20)
So.	3.	15.00 Uhr -17.00 Uhr	Trauercafé im Gemeindehaus
Mi.	6.	15.00 Uhr	Frauenkreis im Gemeindehaus – Heidi Lotz spricht über Frauen aus der Bibel – „Miriam“
So.	10.	17.00 Uhr	Geistliches Konzert mit Jürgen Nuffer & Michelle Müller
Di.	12.	19.30 Uhr	Konfirmanden-Elternabend in der Waldkirche
Mi.	13.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sa.	16.	8.30 Uhr	Männerfrühstück mit Oliver Müller „World Vision – Beispiele die mich beeindruckten“
So.	24.	18.00 Uhr	Mitarbeiter-Dankgottesdienst
<b>APRIL.</b>			
Mi.	3.	15.00 Uhr	Frauenkreis im Gemeindehaus - „Gott ist treu“ mit Schw. Eva-Maria Mönning
So.	7.	15.00 Uhr -17.00 Uhr	Trauercafé im Gemeindehaus
Do.	11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr., 12. bis So, 14.			Legotage für Kinder im Gemeindehaus (siehe Anzeige S. 14/15)
So.	14.	16.00 Uhr	Orgelkonzert zum Ende der Fastenzeit mit Christoph Brückner in der Waldkirche (siehe Anzeige S. 9)
<b>MAI</b>			
Mi.	8.	15.00 Uhr	Frauenkreis im Gemeindehaus mit Katrin Faludi „Vergebung“
Sa.	11.	8.30 Uhr	Männerfrühstück im Gemeindehaus
So.	12.	12.00 Uhr	Gemeindemittagessen
Mo.	13.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	26.	18.00 Uhr	Konzert Gospel - & Worship-Chorkonzert in der Waldkirche (siehe Anzeige S. 21)

## Kommt, alles ist bereit!

### Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien...

...lädt in diesem Jahr die katholische Kirchengemeinde St. Josef/St. Pius herzlich zum Gottesdienst am Freitag, den 1. März um 18.30 Uhr mit anschließendem Beisammensein im Pfr.-Schwahn-Haus ein.

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 entführen uns die slowenischen Frauen im Gottesdienst in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien bietet Raum für alle – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

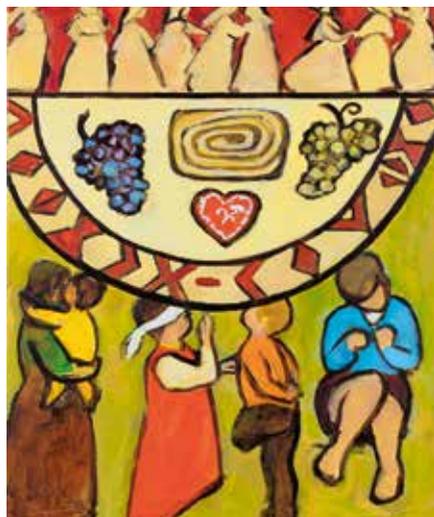
Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen EinwohnerInnen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Erst seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um

Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen  
– Deutsches Komitee e.V.



„Come - everything is ready“ - Rezky Arnuš

GET UP  
AND  
**Raise**  
YOUR VOICES!

EIN **GOSPEL- & WORSHIP-CHORPROJEKT**  
FÜR ALLE, DIE LUST AM SINGEN HABEN

**Wöchentliche Chor-Proben donnerstags um 19.30 Uhr**  
vom 21. Februar bis 23. Mai (Pause in den Osterferien).

Die **Chorleitung übernimmt Oliver Pleyer**, Kantor für  
Populärmusik, Keyboarder und erfahrener Gospelchorleiter.

Der Abschluss ist ein **Gospel- & Worship-Konzert**  
**am Sonntag, den 26. Mai 2019** um 18.00 Uhr in der  
Waldkirche Obertshausen.

Ein Flyer mit weiteren Infos liegt im Gemeindehaus aus!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen

## Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Ostermontag um 10.00 Uhr

Wir möchten gerne mit Ihnen Ihr Konfirmationsjubiläum feiern, ganz egal, ob Sie in der Waldkirche oder in einem anderen Ort konfirmiert worden sind. Wenn Sie Interesse haben, wären wir dankbar für eine Rückmeldung an unser Gemeindebüro: Tel. 41059 oder [info@waldkirche-obertshausen.de](mailto:info@waldkirche-obertshausen.de).

Da wir nicht mehr alle Adressen haben, wäre es schön, wenn Sie auch Ihre Altersgenossen und Mitkonfirmierte Ihres Jahrgangs auf dieses Fest hin ansprechen. Vielen Dank!

Es werden die Jubiläen folgender Jahrgänge bedacht:

- 1994: 25 Jahre – Silberne Konfirmation
- 1969: 50 Jahre – Goldene Konfirmation
- 1959: 60 Jahre – Diamantene Konfirmation
- 1954: 65 Jahre – Eiserne Konfirmation
- 1949: 70 Jahre – Gnadenkonfirmation
- 1944: 75 Jahre – Kronjuwelnenkonfirmation

Ein Vorbereitungstreffen mit Pfr. Zlamal findet am Sonntag, den 31. März um 15 Uhr im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen statt. Auch hierfür bitten wir um Anmeldung über das Gemeindebüro. Vielen Dank!

## Die Auferstehung

### Aus dem Markusevangelium, Kapitel 16

1 Am Abend, als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Salome und Maria, die Mutter von Jakobus, wohlriechende Öle, um den Leichnam von Jesus zu salben.

2 Früh am Sonntagmorgen, gerade als die Sonne aufging, kamen die Frauen damit zum Grab.

3 Schon unterwegs hatten sie sich besorgt gefragt: »Wer wird uns nur den schweren Stein vor der Grabkammer beiseitewälzen?«

4 Umso erstaunter waren sie, als sie merkten, dass der riesige Stein nicht mehr vor dem Grab lag.

5 Sie betraten die Grabkammer, und da sahen sie auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der ein weißes Gewand trug. Die Frauen erschrecken sehr.

6 Aber der Mann sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden! Seht her, das ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

7 Und nun geht zu seinen Jüngern und zu Petrus und sagt ihnen, dass Jesus euch nach Galiläa vorausgehen wird. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch angekündigt hat.«

8 Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Angst und Schrecken hatte sie erfasst. Sie redeten mit niemandem darüber, so entsetzt waren sie.

9 Jesus war frühmorgens am ersten Tag der Woche von den Toten auferstanden und erschien zuerst Maria aus Magdala, die er von sieben Dämonen befreit hatte.

10 Sie lief zu den Jüngern, die um Jesus

trauerten und weinten, und berichtete ihnen:

11 »Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen!« Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

12 Danach erschien Jesus zwei von ihnen in einer anderen Gestalt, als sie unterwegs von Jerusalem aufs Land waren.

13 Sie kehrten gleich nach Jerusalem zurück, um es den anderen zu berichten. Aber auch ihnen glaubten sie nicht.

14 Wenig später erschien Jesus den elf Jüngern, während sie gemeinsam aßen. Er wies sie zurecht, weil sie in ihrem Unglauben und Starrsinn nicht einmal denen glauben wollten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten.

15 Dann sagte er zu ihnen: »Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die rettende Botschaft.

16 Wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, der wird verurteilt werden.

17 Die Glaubenden aber werde ich durch folgende Wunder bestätigen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben und in unbekannt Sprachen reden.

18 Gefährliche Schlangen und tödliches Gift werden ihnen nicht schaden, und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund.«

19 Nachdem Jesus, der Herr, das gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und nahm den Platz an Gottes rechter Seite ein.

20 Die Jünger aber zogen hinaus und verkündeten überall die rettende Botschaft. Der Herr war mit ihnen und bestätigte ihr Wort durch die Zeichen seiner Macht.



## Ihre Ansprechpartner

**Gemeindebüro – (Tel.: 06104 41059)**

**Gabi Glatzel und Vroni Wisotzke**

Schönbornstraße 42, Obertshausen

Öffnungszeiten: Di und Fr: 10.00 – 12.00, Mi 16.00 – 18.30 Uhr

[info@waldkirche-obertshausen.de](mailto:info@waldkirche-obertshausen.de)



**Pfarramt Hausen – Pfarrer Michael Zlamal (Tel.: 06104 41537)**

Im Hasenwinkel 4, Obertshausen

Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung, außer montags.

[pfarramt.hausen@waldkirche-obertshausen.de](mailto:pfarramt.hausen@waldkirche-obertshausen.de)

**Pfarramt Obertshausen – Pfarrerin Kornelia Kachunga (Tel.: 06104 41561)**

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Theodor-Körner-Str. 10, Obertshausen

Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung, außer montags.

[pfarramt.obertshausen@waldkirche-obertshausen.de](mailto:pfarramt.obertshausen@waldkirche-obertshausen.de)



**Leiter Jugend und junge Erwachsene**

**Boris Brosche (mobil: +49 176 45796571)**

[boris.brosche@waldkirche-obertshausen.de](mailto:boris.brosche@waldkirche-obertshausen.de)

**Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands**

**Ralf Kachel (Tel.: 06104 490228)**

[ralf.kachel@waldkirche-obertshausen.de](mailto:ralf.kachel@waldkirche-obertshausen.de)



**Gemeindepädagogin – Corinna Seger (Tel.: 069 8484 9349)**

[corinna.seger@waldkirche-obertshausen.de](mailto:corinna.seger@waldkirche-obertshausen.de)

## Impressum

Herausgeber	Ev. Kirchengemeinde Obertshausen, der Kirchenvorstand Schönbornstr. 42, 63179 Obertshausen
Redaktion:	Pfarrerin Kornelia Kachunga (verantwortlich), Elke Bonitz, Gabi Glatzel, Tobias Kurz, Jan und Laura Single.
Erscheinungsweise:	vierteljährlich, kostenfrei an alle evangelischen Haushalte in Obertshausen
Auflage:	3.250 Exemplare
Bildnachweis:	alle nicht bezeichneten Fotos sind Privateigentum
Druck:	»GemeindebriefDruckerei« <a href="http://www.gemeindebriefdruckerei.de">www.gemeindebriefdruckerei.de</a>
Wir freuen uns über Beiträge und Feedback unserer Leser, schreiben Sie an:	<a href="mailto:redaktion@waldkirche-obertshausen.de">redaktion@waldkirche-obertshausen.de</a>
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge nötigenfalls zu bearbeiten.	

**Redaktionsschluss Heft 3/2019 (Juni 2019 bis August 2019): 26.4.2019**

## Vier Jahre in China

### Von harmlos bis hin-und hergerissen

#### Harmlos

Anfang Januar macht in Peking über die sozialen Netzwerke die Runde, dass im Peking Zoo ein Rotkehlchen gesichtet worden ist. Sogleich machen sich Hunderte von Chinesen auf den Weg, um den ungewöhnlichen Gast mit Kamera und Objektiv in Augenschein zu nehmen. Stundenlang harren sie vor dem Gebüsch aus. Warten ist für Chinesen keine Kunst, das kennen und können sie. Und wer weiß, vielleicht wird das Warten mit einem einzigartigen Foto belohnt. Uns beschäftigt mehr die Frage, wie der kleine geflügelte Freund wohl die tausende Kilometer bis nach China zurückgelegt hat.



Ein mutiger ‚Schönschreiber‘ in einem Peking Park („Die Luft der Freiheit weht.“ - Motto der Stanford Universität)

Ob er wirklich die weite Strecke geflogen ist? Oder ob er auf einem Containerschiff als blinder Passagier das benachbarte Tianjin erreichte und von dort Richtung Westen und damit nach Peking flog?

Es ist eine harmlose Geschichte, wohltuend in einem Land, wo vieles ernst und ernstzunehmend geworden ist. Gerade in den beiden letzten Jahren haben wir diesen Wandel verspürt.



Ralf Richter

#### Hart

Anfang Januar erregte auch der Fall eines 35-jährigen Kanadiers, der im November zu 15 Jahren Haft wegen versuchten Drogenhandels verurteilt worden war, die Gemüter: Sein Urteil wurde vom Obersten Gericht in die Todesstrafe umgewandelt. Das erste Urteil sei zu mild gewesen. Härte ist angesagt. Diese Härte spiegelt sich auch in ganz anderen Zusammenhängen wider: Im Januar frieren die Peking Kanäle zu, der Liangma etwa, der sich mitten durch die Innenstadt zieht, flussbreit, und die hartgesottene Schwimmer anzieht. So auch jetzt bei -10 Grad. In der Mitte des Kanals wird ein 4x4 Meter großes Loch ins Eis gehackt und dann steigen die harten Herren ins eiskalte Wasser. Abhärtung, das ist auch irgendwie typisch. Man ist hart gegen sich selbst und auch gegen andere!

#### Heroisch

Im Januar hält auch Präsident Xi eine Rede zur Lage der Nation, kommt dabei auf abtrünnige Provinzen, spricht Taiwan, zu spre-

chen. Die Einheit der chinesischen Nation gelte es wiederherzustellen. Abtrünnigen Provinzen wird militärische Macht demonstriert. China liebt Helden, Heroen, ehrt die, die vor 90 oder 70 Jahren China zu Macht und Ansehen verholfen haben.

China gibt sich in allen Belangen entschlossen! Wir unterschätzen das schon lange nicht mehr! China hat für alles einen Plan, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, und diese Pläne werden entschlossen und energisch verfolgt. Auch die Kirchen, also sowohl die „alte Lehre“ (sprich katholisch) und die „neue Lehre“ (sprich protestantisch) bekommen das zu spüren. Kirchen und Kirchenräume müssen beflaggt, sozialistische Lieder gesungen werden.

Alles, auch die Kirche, soll dem nationalen „Erwachen“ dienen. Lange wurde China gedemütigt, jetzt gilt es, heroisch den rechtmäßigen Platz in der Weltgeschichte einzunehmen, sagt man.

### Hektisch

Wir, wir Deutschen bzw. Deutschsprachigen, leben derweil unser hektisches Leben. Wir sind ja nur Gast in unserem Gastland und hoffen, dass die wirtschaftliche Entwicklung anhält und China als Absatzmarkt erhalten bleibt bzw. noch expandiert. Gigantische 6 Millionen Fahrzeuge verkauften allein die vier führenden deutschen Autohersteller in China im vergangenen Jahr. Im Dezember stagnierten die Zahlen erstmals. Ein Alarmzeichen, das noch hektischer werden lässt. Ein deutscher Journalist fragte im vergangenen Jahr auch, ob nicht die deutsche Autoindustrie (in einem bestimmten Fall) ihre „Seele verkauft“ habe. Aber daran zu denken, dass der Fall eintreten könnte, an dem sich ein deutscher Hersteller aus dem Chinageschäft zurückzieht, will keiner. (Und natürlich kann gefragt werden, ob damit etwas gewonnen wäre.)

### Haarsträubend

Mit der gigantischen Zuwachsrate an Fahrzeugen in China (ca. 25 Millionen PKW in 2017) wachsen auch die Umweltprobleme. Wir selbst besitzen kein Auto (mehr). In der Innenstadt sind Taxis oder Tretfahrzeuge (sprich Leihfahrräder) für uns erste Wahl. Aber das Auto ist Statussymbol und das zählt mehr als der Stickstoff, der die Luft verpestet. Ja, es stimmt. Die Luft ist in Peking besser geworden, gerade jetzt im Winter wechseln sich verpestete Tage mit versöhnlichen, himmelblauen Tagen ab. Aber Umweltthemen betreffen nicht nur die Luft, sondern auch Wasser und Boden. Ohne Filter (oder gefiltertes Wasser) geht hier nichts, selbst wenn, wie jetzt wieder im Herbst, wochenlang die Straßen aufgerissen werden, um neue Wasserrohre (vor unserer Haustüre) zu verlegen. (4 Wochen nur kaltes Wasser!)



Stillstand verboten – das gilt nicht nur für ‚sensible‘ Baustellen sondern für China überhaupt

## Hoffnungsvoll

Warmherzig sind die chinesischen Christen, denen wir begegnen bzw. von denen wir hören. Wenn ein führender Wirtschaftsvertreter davon berichtet, dass er nur einen einzigen verlässlichen und das heißt vertrauenswürdigen und wahrhaftigen Mitarbeiter habe, und der sei eben Christ, dann ist das wirklich ein hoffnungsvolles Zeichen. Viele Chinesen scheuen allerdings auch den letzten Schritt, die Taufe, weil sie dann vom Sympathisanten zum staatlich erfassten Religionsangehörigen werden.

Dennoch: Die Zahl der Christen (und Sympathisanten) wächst. Und das trotz massiver staatlicher Be-(Drohungen). Die Nachrichten von Dezember haben sicherlich auch Deutschland erreicht. Führende Vertreter von sogenannten Hauskirchen, etwa in Chengdu und in Peking, sind inhaftiert oder unter Hausarrest gesetzt worden. Aber über 400 weitere haben sich öffentlich (!) solidarisiert.

## Herausfordernd

China ist Missionsland und die deutschsprachige Community auch! Wir hatten in diesem Herbst einen Zuwachs an 12 Familien, aber Mitgliedschaft ist nicht gleich Mitarbeit bzw. Mitmachen. Andererseits erleben wir, dass der persönliche Kontakt Herzenstüren öffnet. Unser Hauskreis ist immer wieder Ort für seelsorgerliche Gespräche und Gebet.

Vieles, was uns im Blick auf das Leben als Christen in China beschäftigt, finden wir in dem Buch des amerikanischen Autors Rod Dreher ‚The Benedict Option‘ (Deutsch: Die Benedikt-Option): Insbesondere die Frage nach einer alternativen vom Evangelium geprägten Lebensweise. Es wird die Herausforderung der kommenden Generation werden!

## Hin- und hergerissen

In 2015 sahen wir sehr deutlich unsere Aufgabe in Peking bzw. China. Jetzt knapp 4 Jahre später ereilt uns der Ruf zurück nach Deutschland. Ab Oktober wird die Lüneburger Heide anstelle Pekinger Hochhäuser unser Umfeld prägen, wir übernehmen die Leitung des GRZ Krelingen.

Natürlich sind wir hin- und hergerissen: Hier China, das Land, das in vielerlei Hinsicht die Zukunft erahnen lässt, wachsende Gemeinden kennt, dort Deutschland, das seinen Platz im Weltwandel sucht und dessen Gemeinden vielerorts schrumpfen.

Immer haben wir danach gefragt, wo Gott uns braucht. Jetzt sehen wir wieder unsere



Vieles ist gleich und doch völlig anders - Pekinger Einkaufszentrum zur Weihnachtszeit

Aufgabe in Deutschland. Vielleicht vermag in Zukunft auch die chinesische Kirche in Deutschland Impulse setzen. Die sogenannte Seidenstraßen-Initiative blickt jedenfalls weit nach Westen. Chinesischen Christen könnten uns einiges lehren.

## Bildung, sauberes Wasser und frisch gebackenes Brot für die Massai

Malaika Africa e.V. - Unsere Hilfsorganisation im Norden Tansanias



Laura und Jan Single

*„Sprich du für die Sprachlosen!  
Tritt du für die Schwachen  
und Ihren Rechtsanspruch ein!  
Richte gerecht und schaffe das  
Recht für den, der sich nicht  
helfen kann!“*

*Sprüche 31, 8-9*

Malaika – Das bedeutet „Engel“ auf Suaheli – und genau das möchten wir mit der Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins für die Kinder und Erwachsenen in Tansania sein. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen vor Ort - Florida und Mama Sarah – möchten wir Waisenkindern in unserem Kinderzentrum ein sicheres Umfeld bieten und gemeinsam Maßnahmen finden, die regionalen Probleme zu lösen und so für viele

Menschen, die in der Region Arumeru leben, einen Unterschied bewirken. Die Idee für das Projekt ist vor etwa 7 Jahren entstanden: Ich hatte gerade mein Abitur geschrieben, wollte raus und die Welt entdecken und landete in Tansania, einem einzigartigen Land in Ostafrika. Dort lernte ich Florida kennen. Sie hatte einige Straßenkinder in einer kleinen umgebauten Garage aufgenommen und erzählte mir von ihrer Idee: Ein Kinderzentrum, in dem Kinder, die aus schwierigen Verhältnissen kommen, versorgt werden, etwas zu Essen bekommen und auch Schulbildung. Seit dieser Begegnung verbindet uns eine gemeinsame Leidenschaft für das Projekt und es entwickelte sich in den vergangenen 7 Jahren eine enge Zusammenarbeit. Wir konnten durch private Spenden und Sammelaktionen ein Grundstück



Die vier Mädchen kommen regelmäßig, um zu lernen, zu essen und zu spielen



Gemeinsam testen wir die neue manuelle Wasserfilterpumpe

kaufen, ein Gebäude darauf bauen und erreichen mit unserer Arbeit immer mehr Menschen. Mittlerweile kommen über 80 Kinder regelmäßig ins Kinderzentrum, bekommen dort etwas zu essen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und haben einen sicheren Ort zum Spielen gefunden. Doch auch bei den Jugendlichen und Erwachsenen – insbesondere den Frauen in der Region - ist das Interesse an unserer Arbeit groß. Aus diesem Grund möchten wir in diesem Jahr damit beginnen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen HIV/Aids, Hygiene, Gesundheit und Ernährung anzubieten. Vielleicht haben Sie uns ja auch an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt besucht – mit den Einnahmen von diesem Wochenende haben wir einen großen Backofen kaufen können. Im März möchten wir einen Backkurs anbieten, zu dem wir die Frauen aus der Region einladen und jede Menge Tipps und Tricks rund ums Backen und eine gesunde Ernährung weitergeben. Neben diesem Kurs möchten wir im Laufe des Jahres zwei weitere Kurse in den Bereichen Hygiene und HIV/Aids anbieten. Außerdem planen wir den Bau eines Brunnens mit integrierter Pumpe, wodurch das große Wasser-

problem langfristig gelöst werden soll. Durch den Zugang zu Wasser könnten auf dem Grundstück Nutzpflanzen angebaut und Nutztiere angeschafft werden. Zudem möchten wir ein Paar Hühner anschaffen, um die Eier zu verkaufen und so ein kleines eigenes Einkommen vor Ort zu schaffen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr!

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung:

**Sachspenden:** Wir freuen uns über Kinderkleidung, Spielsachen, Schuhe, Schulmaterial oder Rucksäcke für die Kinder.

**Ideen:** Wenn Sie eine Idee für eine Fundraising Aktion oder eine Partnerschaft mit einem Unternehmen haben, freuen wir uns riesig über eine Nachricht.

**Spenden:** Natürlich freuen wir uns auch über finanzielle Unterstützung, damit wir unsere Projektideen umsetzen können. Bitte hinterlassen Sie uns für eine Spendenquittung eine Nachricht mit Ihrem Namen, damit wir die Spende zuordnen können. Zahlungsempfänger: Malaika Africa e.V. IBAN: DE09 5019 0000 6003 1103 60.



Jedes Kind ist auf seine eigene Art einzigartig

## Spendensegen aus der Weihnachtsspendenaktion

Jedes Jahr vom 1. Advent bis zum letzten Sonntag nach Epiphania findet die Weihnachtsspendenaktion zugunsten zweier Missionaren bzw. Missionarsfamilien statt, die von unserer Gemeinde unterstützt werden. Dieses Jahr haben wir zum einen die missionarische und soziale Arbeit von Ehepaar Rodriguez in La Palma ausgesucht und zum anderen die weltweite Ehe- und Familienarbeit von Ehepaar Frész. Beide

Ehepaare dürfen sich jeweils über einen Spendenbetrag von 5.300 € freuen, weil viele Menschen Geld gespendet haben und so großzügig waren. Wir danken ganz herzlich allen Spendern und wünschen, dass der Segen, der durch dieses Geld geschieht, auch wieder zu den Spendern zurückkommt. „Was der Mensch sät, wird er auch ernten.“ (Galaterbrief, Kapitel 6, Vers 7)

## Ein Silvester mit Gott im Westerwald

### Gesegneter Start ins neue Jahr



Boris Brosche

Eine erfüllte und neustartende Zeit verbrachten junge Menschen mit ihrem Betreuer-Team vom 28.12. bis 2.1.19. Die gemeinsame Zeit stand unter dem Motto, Gott zu begegnen. Und Gott ist uns begegnet: vielfältig und kreativ haben wir ihn unterschiedlich erlebt.

Am ersten Abend haben wir den Film „Die Hütte“ gesehen. In den darauffolgenden Tagen haben wir uns mit einigen Aspekten beschäftigt, die der Film aufwirft: „Das Vaterherz Gottes“, „Jesus mein Retter“, „Leid: Gottes Sicht und unsere Verantwortung im Umgang mit dem Leid“,

„Vergebung: befreit leben“ sowie dem „Leben mit dem Heiligen Geist“. In Gesprächen im Rahmen von Kleingruppen oder zwischen Teilnehmern und

Mitarbeitern wurde das Gesehene und Gehörte vertieft bewegt und bearbeitet. Manch einer hat Gott neu erlebt und die Beziehung zu ihm erneuert oder ist ganz neu gestartet. Halleluja. Bei unseren Treffen hatten die gemeinsame Anbetung und das persönliche Gebet ihren festen Platz. An einem Nachmittag boten



Beim Neon Golf spielen

vier Workshops die Möglichkeit zu wählen zwischen dem Verzieren von Gläsern für eine später stattfindende „Geschenk-Aktion“, dem Befassen mit der Technik, die für einen Backbone-Abend benötigt wird, dem gemeinsamen Tanzen sowie dem Gebet mit dem Fokus wie wir mit Gott gemeinsam auf uns unbekannte Menschen zugehen können.

In Herborn haben wir Menschen die verzierten Gläser als Geschenk angeboten. Wir haben eingeladen, darin Gründe zur Dankbarkeit zu sammeln. Immer wieder entwickelten sich Gespräche in unterschiedlicher Tiefe und auch mit Bezug zu unserem Glauben an den lebendigen Gott,

der jedem begegnen möchte. Gebastelte Schildchen hatten Platz für den Namen der Empfänger und so wurde das Glas zu einem persönlichen Geschenk.

Zwei Geländespiele, der Besuch im Schwarzlicht Minigolf und der „Bunte Abend“ an Silvester haben einen abwechslungsreichen, lustigen und fröhlichen Rahmen gebildet.

Das Essen wurde gemeinsam zubereitet und verspeist, um dann wieder zusammen für Ordnung zu sorgen. Alle haben sich eingebracht – das steht für unser miteinander. **Wie schön, diese gemeinsame Zeit zu erleben - mit Jesus im Mittelpunkt!**



## **Bibel-Action-Übernachtung im Gemeindehaus** **„Komm und folge mir nach!“**

16 Kinder drängeln sich um die Feuer- schale, aus der sich Flammen leuchtend in den Nachthimmel schlängeln. 6 Mitar- beiter sind eifrig damit beschäftigt, sie mit Stöcken und Hefeteig zu versorgen, in Alu gewickelte Kartoffeln in der Glut zu platzieren oder Zutaten wie Kräuterquark, Tzatziki, Salz und Gurkenscheiben vom Küchenwagen her zu servieren. Das war ein buntes Treiben, bei dem - wenn man das Stockbrot gerne gar von seinem Stecken knabbern wollte - durchaus Geduld gefragt war.

Vorher hatten sich die Kinder in Klein- gruppen mit der Frage beschäftigt, was Jesus einem wohl alles beibringen könnte, wenn man seiner Aufforderung: „Komm und folge mir nach!“ erst einmal Folge geleistet hat. Jede Menge wurde dazu zusammengetragen: Gott treu zu sein z.B. oder anderen zu helfen, für Menschen zu beten und freundlich zueinander zu sein. Anschließend durfte jeder ein Teelicht anzünden, dem einfiel, wofür er Jesus loben oder ihm danken wollte. Der abgedunkelte große Saal wurde dadurch immer heller. Ein

eindrückliches Erlebnis!

Der anschließende bunte Abend, bei dem unter anderem die Geschichten des „kleinen Nick“ für viel Gelächter sorgten, wurde durch eine kleine Nachtwanderung bei Fackelschein abgerundet.

Dann war es Zeit in die Schlafsäcke zu kriechen. An Schlaf war allerdings noch lange nicht zu denken. Zu spannend war die Frage der Jungs, was wohl die Mädels gerade noch so trieben.

Irgendwann kehrte im gut geheizten Gemeindehaus dann doch noch Ruhe ein, sodass beim Brötchenfrühstück alle wieder wach und fröhlich am Tisch saßen. Beim anschließenden Aufräumen packten alle mit an, so dass die Gottesdienstbesucher fast keine Spuren unserer aufregenden Nacht mehr erblicken konnten. Die Taufge- sellschaft des Tages allerdings konnte sich freuen, weil besonders viele Kinder und Kinderkirchenmitarbeiter mit ihnen die fröhlichen Lieder anstimmten.

Monatspruch Mai

**Du bist groß,  
mein Gott.**

**Niemand ist dir gleich!**

2 Samuel 7,22

# Kinderfreizeit in der Rhön



## Natur pur - Schöpfung erleben ...



Foto: © Thüringer Hütte

...wollen wir eine Woche lang im „Erdhaus“ auf einem Bergplateau in der Rhön. Wie können wir unser Leben genießen, die Schönheit der Natur bewundern und gleichzeitig auf Gottes Schöpfung achten? Wie gelingt es, dass die Erde für alle Lebewesen lebenswert bleibt? Das werden wir erforschen und erleben in bildhaften Geschichten der Bibel, mit einer kniffligen Waldralleye und interessanten Experimenten. Wir sehen uns die Produktion bei BIONADE © an und besuchen einen Bio-Bauernhof. Eine spannende Geschichte und Lieder am Lagerfeuer wird es auch geben.

Wir wohnen auf dem Gelände des Schullandheims „Thüringer Hütte“ und werden dort voll verpflegt. Die Umgebung bietet großzügige Spielmöglichkeiten, eine Lagerfeuerstelle, einen Sinnespark, ein Schwimmbad und viel Natur.

## Alles Wichtige auf einen Blick:

- für Kinder von 6 bis 11 Jahren (Ausnahmen auf Anfrage)
- Mindestteilnehmerzahl: 16 (max. 24 Kinder)
- in den Sommerferien von Montag, 1. Juli (09:00h) bis Freitag, 5. Juli 2019 (16:00h)
- im Erdhaus des Schullandheims Thüringer Hütte/ Rhön (<https://thueringerhuette.rhoeniversum.de/>)

-Teilnahmebeitrag: 175 Euro pro Kind

(Familien, die den Beitrag für die Ferienfreizeit nicht in voller Höhe aufbringen können, bitten wir, gleich bei der Anmeldung mit uns über eine mögliche Reduzierung des Teilnahmebeitrags zu sprechen. Soweit es in unseren Möglichkeiten liegt, soll niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben)

-Leistungen: An- und Rückreise im Reisebus der Firma Lang, Urberach; Unterkunft und Vollverpflegung im Schullandheim Thüringer Hütte; Programmbausteine auf dem Gelände; ein Ausflug; Betreuung durch das Freizeitteam; Haftpflicht- und Unfallversicherung

-Anmeldeschluss: 25. März 2019

-Leitung: Boris Graupner und Team



Foto: © Thüringer Hütte

## Weitere Info und Anmeldung:



Foto: Ev. Dekanat Rodgau

Boris Graupner (Dekanatsjugendreferent)

Telefon (0 60 74) 484 61 - 12

E-Mail: [boris.graupner@dekanat-rodgau.de](mailto:boris.graupner@dekanat-rodgau.de)



# ***„Sollte Gott wirklich...?“***

**Open Air Gottesdienst im Beethovenpark an Himmelfahrt  
Donnerstag, den 30. Mai 2019, um 10 Uhr  
mit anschließendem Kaffee und Tee!**

**Einige Bänke und Stühle sind vorhanden, wer eine Decke und ein kleines  
Picknick für danach mitbringen mag: Herzlich gerne!**

**Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Waldkirche statt.**

# HERZLICHE EINLADUNG

an alle Mitarbeiter zum Mitarbeiter-Dankgottesdienst  
inkl. Abendmahl am **Sonntag, 24. März, 18:00 Uhr**  
in der Waldkirche mit anschließendem kleinen Imbiss!

DANKKE



...weil jeder Mensch  
wertvoll ist



**Danke!**

## HERZENS- WÜNSCHE ERFÜLLEN

Millionen Afrikaner benötigen Operationen und wünschen sich eine gesunde Zukunft. Durch Ihre Spende gehen Herzenswünsche in Erfüllung!

### SPENDENKONTO:

Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

IBAN: DE32 7345 0000 0010 2834 06

BIC: BYLADEM1KFB

Betreff: Herzenswunsch

TEL. 08191/98550-13

[www.mercyships.de](http://www.mercyships.de)



# Cele Pray

Der etwas andere  
Gottesdienst

In lockerer Atmosphäre und mit Liedern begleitet wollen wir Gott feiern (to celebrate) und anbeten (to pray).

**Jeden letzten Sonntag im Monat  
um 18.00 Uhr, Lobpreis und Gebet  
mit Musikband in der Waldkirche**